



©Kzenon/stock.  
adobe.com

In der *brandwacht*-Ausgabe 4/2021 haben wir im Rahmen eines Interviews mit Frau Prof. Dr. Doris Rosenkranz erstmals von dem Kooperationsprojekt von Innenministerium und Technischer Hochschule Nürnberg »Engagement & Freiwillige Feuerwehr« berichtet. Ziel des Projekts ist ein wissenschaftliches Konzept zur Stärkung und Optimierung der Mitgliedergewinnung der Freiwilligen Feuerwehren und die Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen. Denn es ist keineswegs selbstverständlich, dass sich über 310.000 Männer und Frauen in Bayern ehrenamtlich in den Feuerwehren engagieren. Neue Mitglieder zu gewinnen und auch langfristig zu binden, ist – mit zunehmender Veränderung der Altersstruktur und der gesellschaftlichen Rahmenbedin-

## Forschungs-Projekt zur Nachwuchsgewinnung – Bitte um Unterstützung im Rahmen der jährlichen Stärkemeldung!

gungen – eine große Herausforderung und wichtige Zukunftsaufgabe. Frau Prof. Dr. Rosenkranz, die an der TH Nürnberg zu Bürgerschaftlichem Engagement und Freiwilligenmanagement lehrt und forscht, wird im Rahmen der Projektarbeit auch untersuchen, wie die Feuerwehren spezielle Zielgruppen, wie Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund, besser einbinden und für ein Ehrenamt begeistern können.

Um sich dem Projektziel auf einer guten und praxisorientierten Datenbasis annähern zu können, erfolgt derzeit in einem ersten Schritt eine Situationsanalyse mit Datenerhebungen.

Hier kommen Sie ins Spiel: Bitte unterstützen Sie das Projekt durch Ihre Angaben im Rahmen der jährlichen Stärkemeldung!

Insbesondere die freiwilligen Angaben zur Altersstruktur in den Feuerwehren sind für die Analysen besonders wichtig. So wird z.B. damit erkennbar, welcher Bedarf an Aktiven aufgrund der de-

mografischen Veränderungen in den nächsten Jahren zu erwarten ist. Wenn Sie die entsprechenden Angaben bei den »Helfern« generieren, lässt sich die Altersstruktur sehr einfach jährlich aktualisieren. Auch akkurate Meldungen zu Doppelmitgliedschaften bei den aktiven Feuerwehrdienstleistenden (m/w) und Übertritten aus der Feuerwehrjungend (Feuerwehranwärter/-innen) sind von großer Relevanz. Bei den Doppelmitgliedschaften müssen nur diejenigen Personen angeführt werden, deren »Heimatfeuerwehr« eine andere ist. Durch Ihre Angaben tragen Sie ganz wesentlich dazu bei, dass aus einem belastbaren Datensatz wichtige Erkenntnisse für die Mitgliedergewinnung und -bindung der Freiwilligen Feuerwehren gewonnen werden können. Vielen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung!

Über die Fortschritte und Erkenntnisse des zweijährigen Projekts werden wir immer wieder auch in der *brandwacht* berichten. □